

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen am Montag, den 16.11.2015, um 10:00 Uhr im Stadthaus der Stadt Laatzen, Sitzungszimmer 1.2, 30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Seniorenbeirat:

Herr Bertram
Herr Hoppe
Frau Jaglarz-Bremer
Herr Kahle
Herr Kaßen
Frau Kube
Herr Kütke
Herr Matussek
Herr Meyer
Frau Neumann
Herr Nortmann
Frau Schmidt
Herr Schneider

von der Verwaltung:

Frau Stadler (Protokoll)

Es fehlte entschuldigt: -

I. Öffentlicher Teil

Begrüßung und Eröffnung

Um 10:00 Uhr begrüßt der 1. Vorsitzende, Herr Meyer, die Anwesenden. Anschließend wird die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates festgestellt und die Tagesordnung verlesen. Herr Meyer beantragt aus aktuellem Anlass die Aufnahmen des Tagesordnungspunktes „geplante Einstellung des Üstra-Begleitdienstes“ unter Punkt 4. Die Beiratsmitglieder stimmen zu. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des 5. Seniorenbeirates der Stadt Laatzen vom 14. September 2015.

Die Tagesordnung und die Niederschrift werden genehmigt.

Zu Punkt 2:

Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen

Herr Vollmer berichtet, dass er im Max-Born-Weg wohnt. Dort wohnen viele ältere mobilitätseingeschränkte Seniorinnen und Senioren, die durch Pflegedienste, Menü- oder Getränke Bringdienste etc. versorgt werden. Die Nutzung der Zuwegung zu den

einzelnen Hauseingängen ist Fahrzeugen jedoch nicht erlaubt. Herr Vollmer berichtet, dass sich die Anliefernden aus zeitlichen und logistischen Gründen, aus seiner Sicht verständlicher Weise, darüber hinweg setzen. Das Ordnungsamt kontrolliert nach seinen Beobachtungen verdichtet und verteilt Strafmandate. Herr Jeßberger (Getränkeliieferant) habe bereits ohne Erfolg versucht, eine Ausnahmegenehmigung zu bekommen. Herr Warnke vom Seniorenbeirat fragt nach, ob der Max-Born-Weg vom Aufbau her für ein verstärktes Verkehrsaufkommen ausgelegt ist. Herr Bertram vom Seniorenbeirat gibt zu bedenken, dass eventuelle Schäden von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Herr Vollmer antwortet, dass der Weg für einzelne Fahrzeuge, die im Besitz einer Ausnahmegenehmigung sind, breit genug ist. Herr Warnke gibt zu bedenken, dass die Planungen für Laatzen-Mitte aus den 70er Jahren stammen und die Anforderungen an das Wohnumfeld auch durch den Demografischen Wandel heute anders aussehen. Der erste Vorsitzende Herr Meyer sagt zu, das Thema auf der nächsten Ausschusssitzung (Gesa) anzusprechen.

Herr Vollmer berichtet weiter, dass er in der AG Willkommenskultur mitarbeitet, die dem Netzwerk für Flüchtlinge angehört. Herr Vollmer stellt Kontakte zu den einzelnen Vereinen her, um eine Integration der Flüchtlinge in die Angebote der Vereine zu ermöglichen. Dienstags und donnerstags trainieren bereits Flüchtlinge beim Germania Grasdorf. Morgen wird Herr Vollmer mit zehn Teilnehmern zum Fußballländerspiel nach Hannover fahren. Auf Nachfrage merkt Herr Vollmer an, dass die Flüchtlinge beim Training über den Regionssportbund versichert sind.

Zu Punkt 3:

Bericht zur Arbeit des Vorstandes

Der erste Vorsitzende Herr Meyer berichtet vom Gespräche mit dem Vorstand des TSV Ingeln-Oesselse. Der Seniorenbeiratsvorstand hat seine Erfahrungen mit der Erstellung und dem Betrieb des Mehrgenerationen-Aktivplatz erläutert. Der Sportverein hat beschlossen, vier Geräte auf dem Gelände in Ingeln-Oesselse zu installieren.

Der Vorstand des Seniorenbeirates hat in einem Treffen mit der Verwaltungsspitze Möglichkeit und Anregungen zu Veränderungen der aktuellen Geschäftsordnung kommuniziert.

Zu Punkt 4:

Geplante Einstellung des Begleitservice der Üstra

Herr Meyer führt aus, dass die Üstra die Einstellung der Fahrgastbegleitung für mobilitäteingeschränkte Menschen zum Jahresende plant. Die Seniorenbeiräte der Stadt und der Region Hannover planen eine Unterschriftenaktion für den Erhalt des Angebotes. Herr Bertram fragt nach, wie stark das Angebot angenommen wird. Herr Meyer berichtet, dass die Üstra bisher keine Zahlen veröffentlicht hat. Frau Stadler vom Seniorenbüro der Stadt Laatzen berichtet, dass das Angebot gerade von Seniorinnen und Senioren mit geringem Einkommen stark genutzt wird, weil es oftmals die einzige Möglichkeit bietet, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (Arztbesuch, Friseur, Einkaufen, Ergotherapie etc.). Herr Meyer regt an, auch in Laatzen Unterschriften zu sammeln, alle Seniorenbeiratsmitglieder stimmen zu. Anschließend wird die Unterschriftenaktion organisiert. Parallel wird die Presse vom 1. Vorsitzenden

informiert werden. Die Unterschriftenlisten sollen bis zum 4.12.2015 an Herrn Meyer zurückgeleitet werden. Frau Kube weist darauf hin, dass es zielführend sei, an den Haltestellen und in den Seniorentreffs Unterschriften zu sammeln.

Zu Punkt 5:

Rückblick auf die Veranstaltung „Helfende Hände“, am 22. Oktober 2015

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Kube berichtet, dass die Veranstaltung trotz geringerer Teilnahme als im vorigen Jahr, gut verlaufen ist. Es fanden intensive Gespräche statt. Besonders hebt Herr Meyer die einfühlsamen Worte und die intensive Teilnahme des Bürgermeisters an dem Beisammensein hervor. Die Vorsitzenden bedanken sich für die gute Zusammenarbeit bei den Seniorenbeiratsmitgliedern.

Zu Punkt 6:

Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG PC/Internet:

Herr Nortmann berichtet, dass die Teilnehmerzahl am PC-Cafe ohne Vorankündigung durch die Presse wesentlich geringer ist. Herr Nortmann und Herr Meyer vereinbaren, ein Gespräch mit den Leinenachrichten zu führen, um eine kontinuierliche Berichterstattung anzuregen.

AG Verkehr:

Herr Meyer berichtet, dass der Verkehrsausschuss der Region Hannover darauf hingewiesen hat, dass die Versetzung der Ampel in Gleidingen vor der „Alten Schule“, durch die Stadt Laatzen zu organisieren ist.

Herr Kütke teilt mit, dass die Querung der Brücke zur Friedrich-Ebert-Straße (siehe letztes Protokoll) in der letzten Rethener Ortsratssitzung nicht thematisiert wurde.

Herr Matussek weist darauf hin, dass die Verkehrssicherung Aufgabe der Stadt Laatzen ist. Herr Warnke berichtet, dass er vor sechs Monaten bei der Stadt Laatzen angeregt hat, die Ampelschaltung für Fußgänger an der Kreuzung Am Kamp / Hildesheimer Straße so zu verändern, dass die Fußgänger zwei Sekunden früher grün bekommen, damit sie von abbiegenden Fahrzeugen besser gesehen werden. Bisher hat er keine Rückmeldung von der zuständigen Mitarbeiterin, Frau Mc Cormack, erhalten.

Zu Punkt 7:

Berichte aus den Ortsteilen

Gleidingen:

Frau Kube berichtet, dass ein Hotel an der Hildesheimer Straße zur Flüchtlingsunterkunft umfunktioniert wird.

Rethen:

Frau Neumann berichtet, dass die letzte Ortsratssitzung die Unterbringung der Flüchtlinge und die Verabschiedung des ersten Stadtrates Herrn Dürr als Schwerpunktthemen hatte.

Ingeln-Oesselse:

Herr Matussek berichtet, dass sich im Dorf vieles um die Flüchtlinge dreht. Der Sportverein visiert weiterhin die Installierung eines Mehrgenerationen-Aktivplatzes an.

Alt-Laatzen:

Frau Jaglartz-Brehmer merkt an, dass sie einen Bedarf für eine Sprechstunde im Ortsteil zum Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung sieht. Raumkapazitäten sollen in Kooperation mit der AWO und Frau Stadler eruiert werden.

Zu Punkt 8:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Stadler teilt mit, dass am 27.11.2015 ein Weihnachtsmarkt im Stadthaus stattfindet. Alle Seniorenbeiräte sind herzlich eingeladen, sich an den Bastelaktionen für die Besuchenden zu beteiligen.

Zu Punkt 9:

Termine

19.11.2015, 18:00 Uhr, Gesa, im Familienzentrum Rethen (Teilnahme Meyer)

25.11.2015, 17:00 Uhr, Präventionsrat (Neumann)

25.11.2015, 17:00 Uhr, AG Städtepartnerschaft, Stadthaus (Kube)

25.11.2015, 18:00 Uhr, Soziale Stadt, Ehrenamtliche (Meyer/Schmidt)

30.11.2015, 10:00 Uhr, Interne Sitzung, Alte Schule Gldg.

01.12.2015, 18:00 Uhr, AG Gedenkkultur (Meyer/Küthe)

10.12.2015, Ratsversammlung (Meyer, Kube, Schmidt, Küthe)

Verschiedenes

Der Bürger Herr Vollmer weist darauf hin, dass die Auswahl für den Couragepreis durch den Präventionsrat wieder ansteht, dazu können Vorschläge eingereicht werden. Der Preis wird auf dem Neujahrsempfang verliehen.

Herr Küthe berichtet, dass er mehrfach von älteren Menschen darauf angesprochen wurde, dass die AHA Mitarbeiter auf dem Wertstoffhof Pattensen älteren Kunden nicht bei der Entsorgung der Gegenstände (Tragen, Ausleeren) helfen. Herr Küthe wird eine schriftliche Anfrage an AHA vorbereiten und diese mit dem 1. Vorsitzenden, Herrn Meyer, auf den Weg bringen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 11:25 Uhr

Laatzen, 16.11.2015

Klaus-Dieter Meyer
1. Vorsitzender

Ludmilla Stadler
Protokollführerin